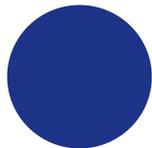
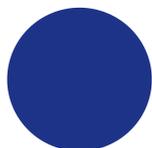
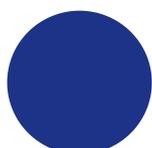




A-RING ALPINE RESEARCH AND INNOVATION CAPACITY GOVERNANCE

Output O.T2.1 Policy brief

ZUSAMMENFASSUNG

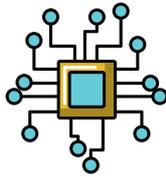
	EINLEITUNG	2
	IMPLEMENTIERUNG INTERREGIONALER KOLLABORATION IN F&I	4
	EMPFEHLUNGEN	7

EINLEITUNG

Ziel dieses Kurzberichts ist es, den öffentlichen Verwaltungen der alpinen Makroregion (AR) **Empfehlungen zur Verbesserung der transnationalen und transregionalen Zusammenarbeit** in Forschung und Innovation (F&I) zu geben.

Der Schwerpunkt des Policy Briefs liegt auf den **Mechanismen zur Einleitung und Unterstützung** der Zusammenarbeit zwischen den relevanten Stakeholdern durch das Adressieren gemeinsamer Prioritäten.

Die F&I-Prioritäten der Alpenregionen laufen zunehmend in drei großen Themen:



DIGITALE
TRANSFORMATION



NACHHALTIGKEIT



MOBILITÄT

zusammen. Die vielversprechendsten Themen dabei sind: künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Transformation der Produktion, Lösungen für die Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energiequellen und saubere Produktion sowie intelligente Mobilität.

Das Policy Brief schlägt zwei Arten von Kooperationsmechanismen mit unterschiedlichem Grad an Komplexität, Einbezug von Stakeholdern und Wirksamkeit vor:

1) Informationsaustausch;

2) strukturierter Dialog.

Außerdem werden verfügbare Finanzierungsprogramme welche zur Unterstützung der Umsetzung dieser Mechanismen und der daraus resultierenden Kooperationen in F&I-Projekten dienen, untersucht.

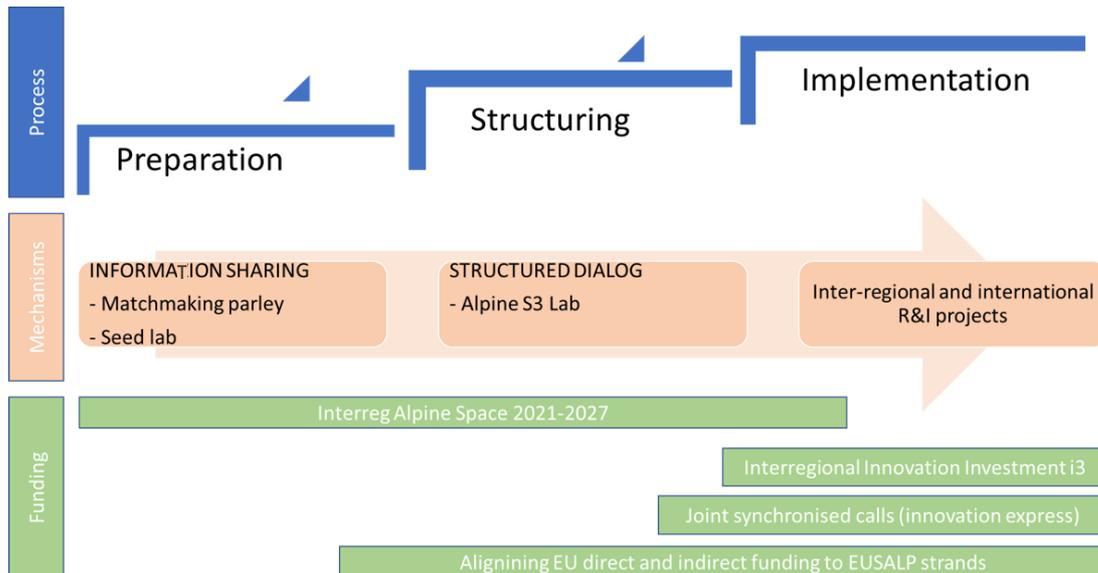
Die **Finanzierung** ist wichtig für die

- a) Unterstützung der Kooperationsmechanismen, als auch die
- b) Aufrechterhaltung von F&I-Kooperationsprojekten.

Im Allgemeinen sind EU-Finanzierungsprogramme nur in geringem Maße in makroregionalen Strategien integriert.

Das Policy Brief gibt einen Überblick über einige der Finanzierungsprogramme, die F&I-Kooperationen unterstützen können: Interreg Alpine Space 2021-2027; Interreg Interregional Innovation Investment (I3).

Darüber hinaus schlägt das Policy Brief Strategien für die Angleichung regionaler Förderprogramme vor.



IMPLEMENTIERUNG INTERREGIONALER KOLLABORATION IN F&I

Identifikation gemeinsamer Prioritäten

Die Ergebnisse der im Rahmen von WPT1 durchgeführten Aktivitäten haben gezeigt, dass sich die F&I-Prioritäten der AR-Regionen in **drei großen Bereichen zunehmend annähern: a) Digitalisierung und digitale Transformation; b) Nachhaltigkeit; c) Mobilität.**

Informationsaustausch

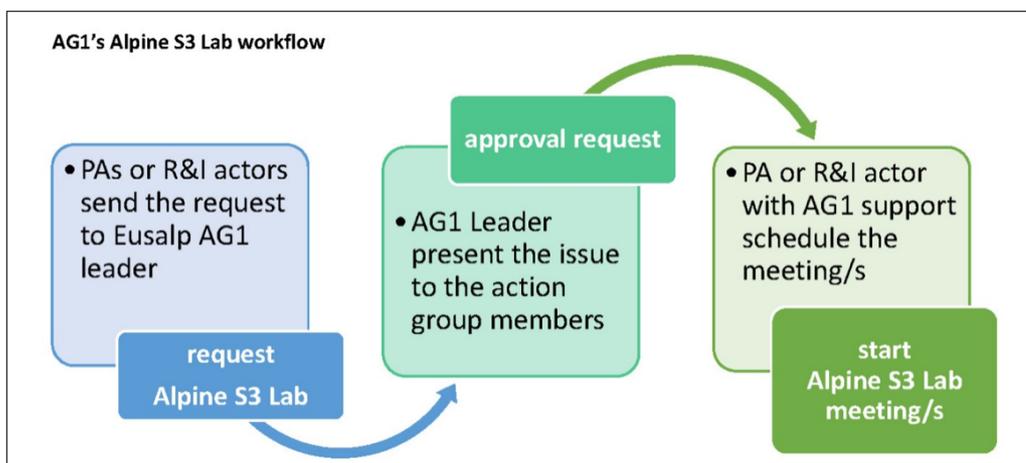
Wir schlagen die Implementierung zweier Mechanismen für den Informationsaustausch vor, die in A-RING verwendet und getestet wurden und die als erste Schritte zur Aufnahme eines strukturierten Dialogs betrachtet werden können:

- **Matchmaking Parley**, mit dem Ziel, gemeinsame Interessensgebiete zu definieren;
- **Seed Lab**, um Ideen für gemeinsame Projekte/Aktivitäten zu entwickeln.

Strukturierter Dialog: das Alpine S3 Lab

Wir schlagen vor, die im **Alpine S3 Lab** entwickelte Methodik anzuwenden, welche in drei Phasen unterteilt ist: Startphase, Strukturierungsphase und Arbeitsphase.

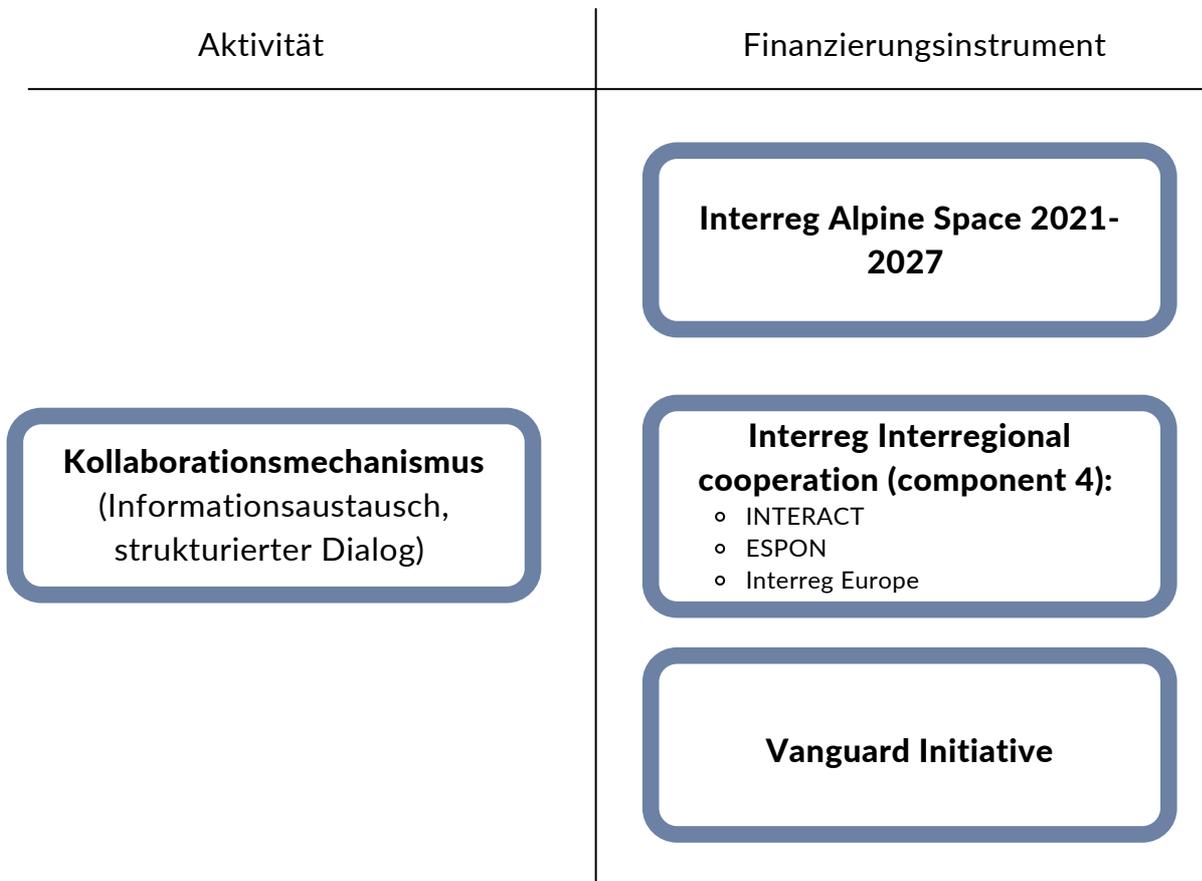
Das unten dargestellte Bild zeigt die Anfangsphase des Alpine S3 Labs.



Förderprogramme

A-RING richtet sich in erster Linie an die Förderung von F&I-Kooperationen im Rahmen der Smart Specialization Strategy.

Im Folgenden findet sich ein Schema, welches die wichtigsten Förderprogramme mit den zu fördernden Aktivitäten verbindet.



Aktivität

Finanzierungsinstrument

**R&I Kollaborationsprojekte
zwischen interregionalen
Stakeholdern**

**Interreg Alpine Space 2021-
2027**

**Interreg Interregional
Innovation Investment (I3)
(component 5)**

**Angleichung der regionalen
Förderprogramme**

- Gemeinsame synchronisierte Calls (Innovation Express 2021)
- Interregionale Kooperationsprojekte (unter Verwendung direkter EU Förderprogramme in Verbindung mit EUSALP)

EMPFEHLUNGEN

Bottom-up Ansatz

Das Policy Brief betont die Wichtigkeit bei der Förderung von F&I-Kooperationen einen Bottom-up-Ansatz zu verfolgen, und dass Anreize und Mechanismen erforderlich sind, um die relevanten Interessengruppen einzubeziehen.

Identifikation der gemeinsamen Prioritäten

Die Ergebnisse des A-RING Alpine S3 Lab machen deutlich, dass die Identifizierung gemeinsamer Prioritäten das Ergebnis eines Prozesses ist, der die aktive Beteiligung interessierter Akteure erfordert und eine sinnvolle Granularität erreichen sollte. Der Prozess basiert auf Kooperationsmechanismen, die im A-RING Projekt getestet wurden und im Folgenden dargestellt sind.

Informationsaustausch

Beim Informationsaustausch geht es nicht darum, eine neue Plattform zu entwickeln, sondern die zahlreichen Plattformen, die bereits auf EU-, nationaler und regionaler Ebene bestehen, effektiv zu nutzen. Dies erfordert Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Verständnis des Informationsbedarfs der Stakeholder
2. das Sammeln von Informationen aus verfügbaren Quellen
3. Analyse der Daten im Hinblick auf die Ziele der Stakeholder.

Matchmaking

Die Erfahrungen der A-Ring-Partner bei der Durchführung von Matchmaking Parleys und Seed Labs zeigen, wie wichtig das Engagement der PA für diese Mechanismen ist. Obwohl sie sich an interessierte Stakeholder richten, ist der politische Wille entscheidend, um ein günstiges Umfeld zu schaffen und die Kontinuität der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Stakeholdern zu gewährleisten.

Implementierung des Alpine S3 Labs

Das Alpine S3 Lab hat mehrere Vorteile als Instrument zur Förderung von F&I-Kooperationen:

- Das Lab erfordert nicht die Gründung neuer Organisationen oder Rechtspersonen (wie Konsortien, Vereinigungen usw.).
- Das Lab wird für einen bestimmten Zeitraum eingerichtet, der sich nach den Zielen des Kooperationsprojekts richtet.
- Das Lab stützt sich auf die Beteiligung von Gebietskörperschaften und Interessengruppen, die an einem bestimmten Thema interessiert sind und von denen erwartet wird, dass sie sich an der Organisation des Labs beteiligen und die notwendigen Ressourcen für die Durchführung der Aktivitäten bereitstellen.
- Das Lab bezieht den Leiter und die Mitglieder der EUSALP AG1 mit ein; dies ist wichtig, um das Lab zu validieren, die interessierten Mitglieder bei der Organisation des Labs zu unterstützen und Leitlinien für dessen Aktivitäten zu geben.

Lead partner, editor & layout:

University of Milan, Department of Economics, Management and Quantitative Methods (DEMM) - CRC GeSDiMont
Via Festa del Perdono, 7 - 20122 Milano - Italy

Contact:

Prof. Giuseppe De Luca, giuseppe.deluca@unimi.it

Authors of the publication:

Area di ricerca scientifica e tecnologica di Trieste - Area Science Park
Località Padriciano 99 - 34149 Trieste - Italy

Università Politecnica delle Marche
Piazza Roma, 22 - 60121 Ancona

Contact:

Elena Banci, elena.banci@areasciencepark.it
Vanessa Sanson, vanessa.sanson@areasciencepark.it

The A-RING project is co-financed by the European Regional Development Fund through the Interreg Alpine Space programme.

The content of this publication is the sole responsibility of the A-RING Partnership and does not reflect the official opinion of the European Union.

Find out more about the A-RING project:

<https://www.alpine-space.org/projects/a-ring/en/home>

LinkedIn: www.linkedin.com/in/a-ring-interreg-alpine-space-49836a1b8

Twitter: [@RingAlpine](https://twitter.com/RingAlpine)